

Liebe Kinder,
liebe Eltern,

Frohe Ostern! Ja, große Feste feiern wir immer besonders lang. Ihr kennt das von Weihnachten. Und auch Ostern hat zwei Feiertage.

Obwohl wir in diesem Jahr keine Besuche machen können, sind wir doch über Telefon und Internet mit unseren Verwandten und Freunden verbunden. Auch wenn wir sonst schon mal über die sozialen Netzwerke geschimpft haben, weil die Menschen möglicherweise weniger miteinander reden, sind wir in dieser Zeit doch sehr froh, dass es Kurznachrichtendienste und Bildtelefonie aller Arten gibt. Wie viele „frohe Botschaften“ wurden in den letzten Wochen über diese Medien in die Community/ Gemeinschaft getragen: Mut machende Filmchen, Witze, sachliche und Angst nehmende Informationen, Hoffnungsbilder, usw. Und wie schnell und kreativ sich in diesen Tagen die „Frohe Botschaft“ von Ostern und der Auferstehung Jesu Christi über social media verbreitet, ist ebenfalls wunderbar. Hoffnungszeichen aller Wege: Osterfeuerbilder im what's app-Status, Osterlichtweitergabe über Instagram, der Segen des Papstes für den Erdkreis im Fernsehen, Texte und Lieder von Jugendlichen auf *alive* in Youtube. Man sieht: Gott ist überall zuhause!

Dennoch: das gute alte Gespräch – face to face – bleibt doch ein Favorit. Hoffen wir einfach, dass das bald wieder mit allen, die wir lieben, möglich sein wird.

Von zwei Leuten, die ihren besten Freund ebenfalls sehr vermisst haben, ist heute die Rede. Und wie sie erkannt haben, dass er doch irgendwie immer bei ihnen ist. Frau Hautz hat dafür auch wieder die passende mp4 eingestellt: <http://www.pfarreien.com/wp-content/uploads/Emmaus-II-2.mp4>

Statt eines Ausmalbildes bekommt ihr heute Fotos von Osterkerzen zu sehen, die die Kommunionkinder an Gemeindereferentin Uschi Vogt geschickt haben. Ihr wisst: Wir warten schon sehnsüchtig auf Fotos eurer Ostergärten!

Bleibt behütet - Halleluja

Euer Team der kiNderPoSt

Couchgottesdienst



Material:

Liedblatt von gestern, Textblatt mit Bibeltext (im Anhang)

Ablauf:

Gemeinsam Kerze anzünden

Lied: Manchmal feiern wir mitten am Tag

(<https://www.youtube.com/watch?v=nmphdxOA7bY>)

Eröffnung: Wir wollen unseren Couchgottesdienst am Ostermontag beginnen (*Kreuzzeichen*):
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet: Guter Gott, voller Freude feiern wir heute noch immer das Osterfest. Jesus ist auferstanden und lebt! Halleluja! Die Menschen waren traurig und sind nun wieder glücklich! Die Frohe Botschaft spricht sich herum wie ein Lauffeuer. Alle sollen es hören: Der Tod hat verloren, das Leben hat gesiegt. Jesus lebt! Halleluja. Amen.

Zwei Freunde von Jesus haben noch nichts von Jesu Auferstehung gehört und kehren traurig nach Hause zurück. Hört, was ihnen passiert:

Bibeltext 1 „Auf dem Weg nach Emmaus“ vorlesen

Lied: Taizé-Halleluja (<https://youtu.be/xt-NNu55N-A>)

Bibeltext 2 „Jesus bricht das Brot – und sie erkennen ihn daran“ vorlesen

Lied: Jesus Christ, you are my life (<https://www.youtube.com/watch?v=nmphdxOA7bY>)

Aktion: Heute kann jeder etwas in den Ostergarten legen, das ihn an das beginnende Leben erinnert. Eine Blume vom Osterspaziergang, ein Foto von lieben Menschen, mit denen wir jetzt anders in Kontakt sind, ...

Gebet: Guter Gott, wir wollen Fürbitte halten:

1. Für alle, die sich nach langem Traurigkeit endlich wieder freuen können. Wir bitten dich, erhöhe uns.
2. Für alle, die andere versorgen und immer wieder neue Kraft schöpfen. Wir bitten dich, ..
3. Für alle, die andere in dieser Krisenzeit immer wieder einmal zum Lachen bringen. Wir bitten dich,...
4. Für alle, die unsere Hilfe brauchen, besonders die Kinder, die in Not sind. Wir bitten dich,..

Und so wollen wir gemeinsam beten: Vater unser ...

Guter Gott, Dein Sohn ist auferstanden und lebt bei dir in deiner Liebe, in deiner Herrlichkeit. Das macht uns froh und gibt uns Mut. Die Freude ist stärker als alle Not, das Leben stärker als alle Krankheit und aller Verzicht. Wir freuen uns mit vielen Menschen auf der ganzen Welt und danken dir durch ihn, Jesus unseren Freund und Bruder, der uns so viel gegeben hat, (*Kreuzzeichen*) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Herr, wir bitten: Komm und segne uns (https://www.youtube.com/watch?v=zWgl5ey_xPs)

Bilder zum Ostergarten stellen, Kerze auspusten oder – unter Aufsicht – am Tag brennen lassen

Bewegung

Emmausgang: Am heutigen Ostermontag empfinden viele Menschen den Gang der Jünger in das rund zehn Kilometer von Jerusalem entfernte Emmaus nach. Hin schlichen die beiden noch betrübt und schwerfällig. Nachdem sie Jesus begegnet waren, liefen sie und rannten sogar nach Jerusalem und zu ihren Freunden zurück. „Er lebt!“, riefen sie. Wollt ihr auch mal verschiedene Gangarten ausprobieren, vom Schleichen über das Hüpfen und Springen wie die Osterhäschen bis zum schnellen (Wett-)Rennen? Beim Spaziergang könnt ihr zudem die aufblühende Natur riechen, fühlen und genießen. Bringt etwas von draußen mit und legt es zum Ostergarten dazu als Zeichen des neuen Lebens.

Witz des Tages



Sitzt ein weinender Hase am Wegesrand. Kommt ein anderer Hase und fragt: „Hey Bruder, was ist denn los? Warum weinst du?“ Schnieft er: „Der Bär war gerade und hier und fragte mich, ob ich fussle. Ich habe natürlich Nein gesagt. Daraufhin hat er mich als Klopapier benutzt!“

Am nächsten Tag sitzt da der gleiche Hase und lacht sich schlapp. „Und was ist heute los, Bruder?“, fragt der andere Hase. „Heute hat der Bär den Igel gefragt!“

Kreatives

Die Seniorenheime haben schon etliche wirklich schöne Bilder von euch bekommen. In Stromberg wurden sie in an Leinen in den Fluren aufgehängt, wie uns der dortige Ergotherapeut erzählte. Das muntert die älteren Menschen auf! Auch in Langenlonsheim kamen gute Wünsche an. Vielen Dank. Wer jetzt in den Ferien Zeit und Lust hat, kann auch weiterhin Bilder in die Körbe vor den Türen legen. Die Freude der Bewohner ist euch gewiss!



Impressum

kiNderPoSt ist eine Initiative der Pfarreiengemeinschaften Guldenbachtal-Langenlonsheim und Rupertsberg im Bistum Trier

Ausgabe

Nr. 25 | 13.4.2020

Download

<https://www.untere-nahe.de/in-verbinding-bleiben/kinderpost>

<http://www.pfarreien.com/in-verbinding-bleiben/kinderpost/>

Kontakt und Abo

kinderpost-pg-untere-nahe@web.de

Redaktion

Jonathan, Samuel, Sarah

Theresia Stumm, Sabine Brühl-Kind, Elfriede Hautz (v.i.S.d.P.), Natascha Krowas-Rochholz, Nadine Pehlgrim,

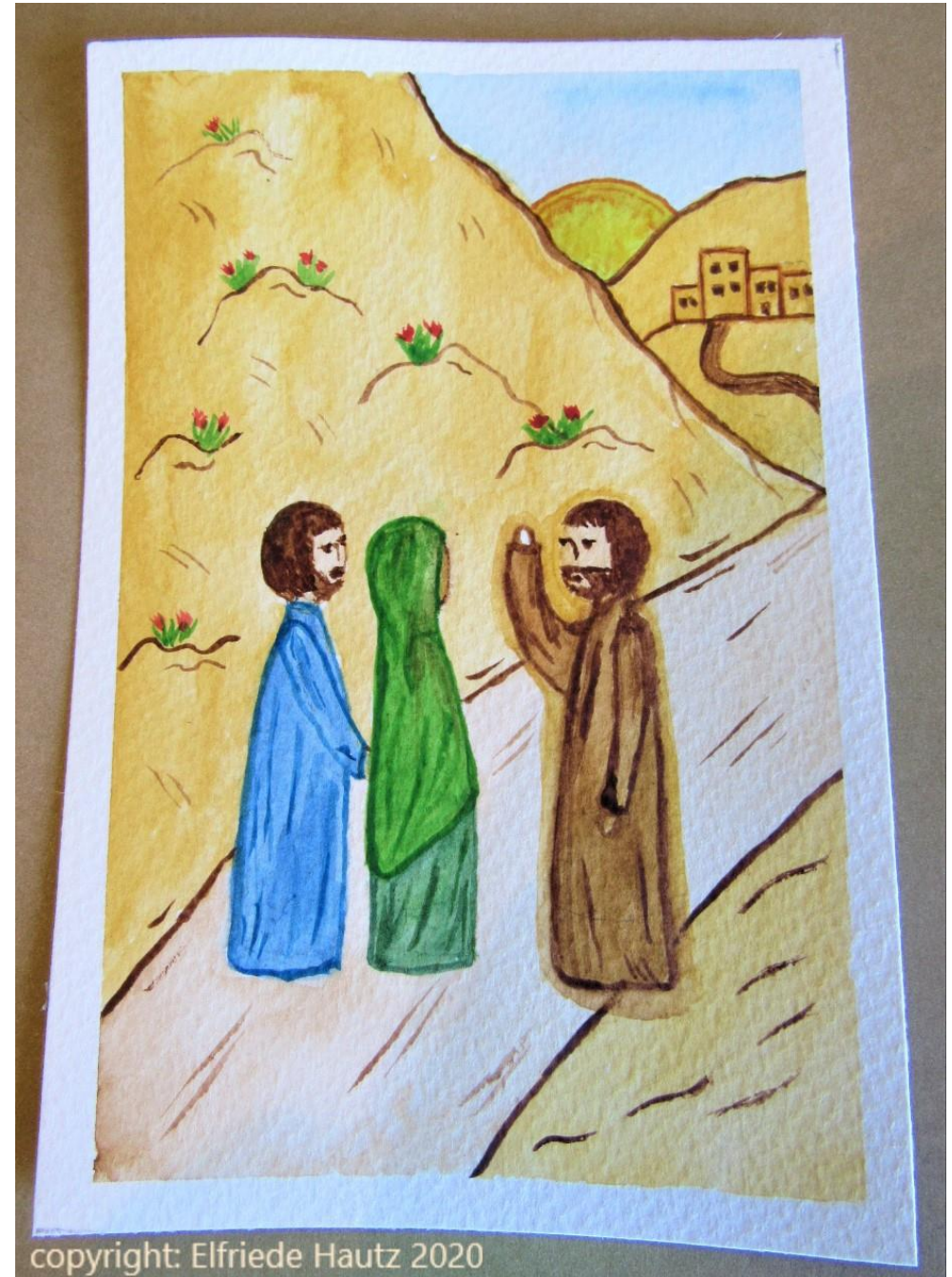
1. Auf dem Weg nach Emmaus

Drei Tage nachdem Jesus gestorben und begraben war gehen zwei seiner Freunde nach Emmaus. Das ist ein kleiner Ort nicht sehr weit von Jerusalem. Einer der Freunde heißt Kleopas. Vielleicht ist der andere auch eine Freundin von Jesus, das wissen wir nicht genau.

Die beiden sprechen auf ihrem Weg über alles, was in den letzten Tagen passiert war und denken gemeinsam darüber nach. Da kommt plötzlich Jesus zu ihnen und geht den Weg nach Emmaus mit. Die beiden erkennen ihn aber nicht. Jesus fragt: „Worüber redet ihr denn da?“ Die anderen beiden bleiben traurig stehen und sind verwundert, dass diese Fremde so gar nichts über Jesus zu wissen scheint. Und dann erzählen sie ihm von Jesus: „Jesus war ein großer Prophet. Er sprach von Gott, heilte Menschen und zeigte uns, wie groß die Liebe Gottes zu den Menschen ist. Aber unsere Hohepriester und Schriftgelehrten haben in zum Tod verurteilen lassen. Er ist am Kreuz gestorben. Wir hatten gehofft, dass er der uns alle befreien und erlösen würde. Aber nun ist er schon seit drei Tagen tot.“

Sie erzählen weiter: „Und nun haben uns einige Frauen ganz verwirrt. Sie sind zum Grab gegangen, aber Jesus war fort. Sie sagen, sie hätten Engel gesehen und die haben gesagt: Jesus lebt! Natürlich sind auch einige von uns zum Grab gelaufen und der tote Jesus war wirklich nicht mehr da. Sie haben aber auch keinen lebendigen Jesus gesehen.“ Sie erkennen ja immer noch nicht, wer da mit ihnen auf dem Weg ist.

Jesus hat genau zugehört und sagt: „Alles was ihr mir erzählt habt, musste so geschehen. So haben es schon die alten Propheten gesagt. Alles musste passieren, damit Jesus seine Aufgabe erfüllen und die Menschen vom Tod und von allem Schlechten befreien kann.“ Auf dem Weg erklärt er ihnen ganz genau, was in den alten Schriften steht.



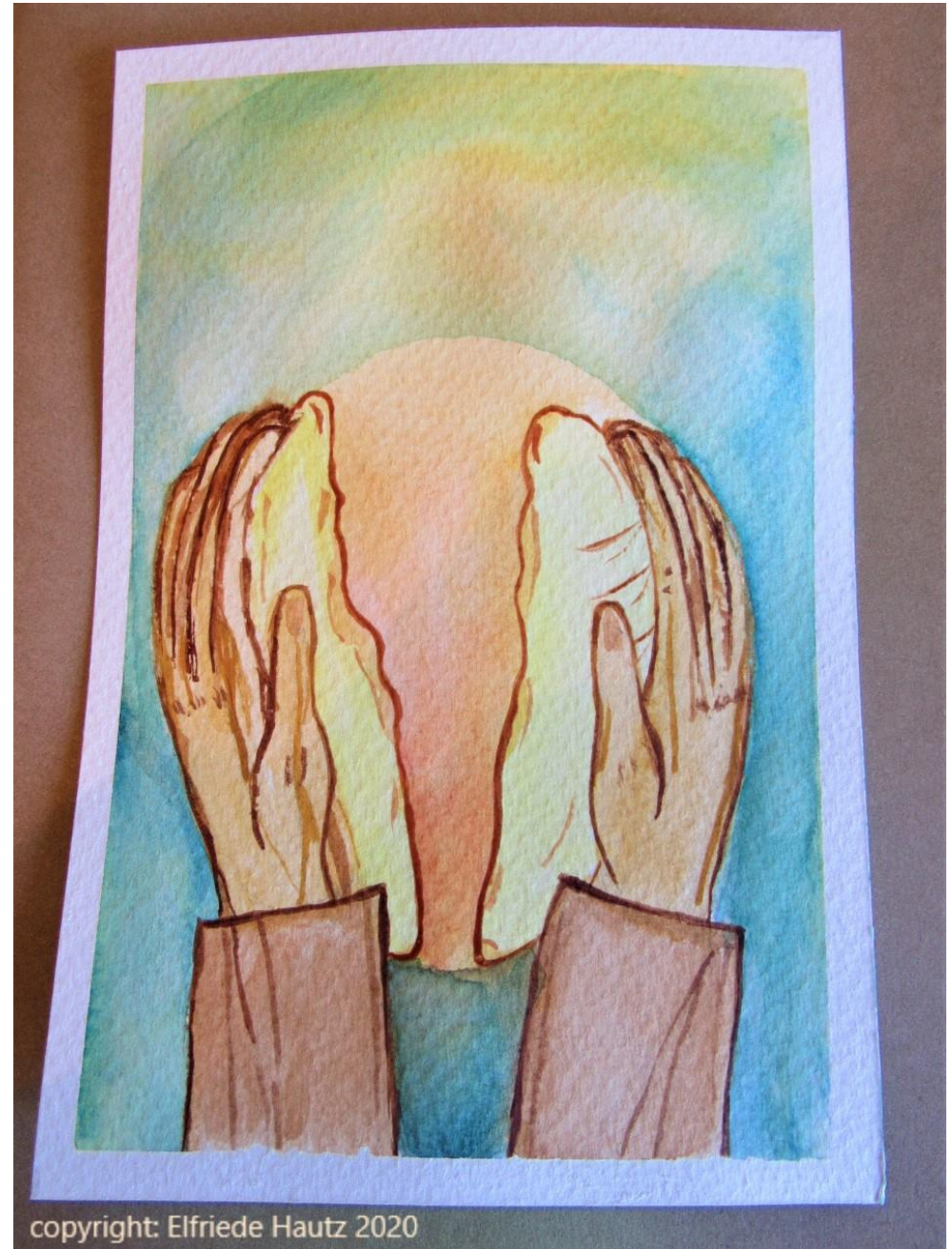
copyright: Elfriede Hautz 2020

2. Jesus bricht das Brot – und sie erkennen ihn daran

So kommen sie in Emmaus an und Jesus tut so, als wolle er weitergehen.

Aber die beiden bitten ihn: „Bleib doch bei uns. Es wird schon dunkel.“ Und so gehen sie gemeinsam in ein Haus und setzen sich zum Essen hin. Am Tisch nimmt Jesus das Brot, spricht ein Gebet, bricht das Brot und gibt es den beiden anderen. Da gehen ihnen die Augen auf und sie erkennen Jesus. Fast im selben Moment ist er schon nicht mehr zu sehen und die beiden sagen zueinander: „Brannte uns nicht das Herz, als er uns unterwegs alles erklärt hat?“ Ganz tief in ihrem Herzen haben sie schon gespürt, dass Jesus da ist.

Sofort kehren sie nach Jerusalem zurück. Als sie die Jünger treffen, hören sie: „Jesus lebt. Er ist dem Simon erschienen.“ Sie erzählen allen, was sie unterwegs erlebt haben und dass sie Jesus erkannten, als er das Brot mit ihnen brach, so wie er es am letzten Abend vor seinem Tod getan hat.





Osterkerzen der Kommunionkinder

Vor einigen Tagen fanden die Kommunionkinder eine kleine Tüte vor ihrer Tür. Inhalt: eine weiße Kerze, je ein Stückchen gelbe und rote Knete und eine Aufgabe:

Gestalte diese Kerze zu einer Osterkerze, einem Zeichen für Leben und Hoffnung.

Das sind einige Ergebnisse von (in alphabetischer Folge):

Leandro Gomes dos Santos, Dorsheim

Julien Lang, Langenlonsheim

Marie Meurer, Bretzenheim

Josefine Strauss, Waldlaubersheim